



Abend-

Zeitung.

158.

Sonnabend, am 4. Juli, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Allgemeines Geburtstagslied.

(Zum Nachtsich jedes Biedermannes zu singen.)

„Und noch funfzig Jahr, wie heute!“

Dieser alte, wackre Spruch,
Der den Deutschen oft erfreute,
Seh Dir, Deutscher, auch genug!

Darum klinget
In den Festgesang,
Darum singet
In den Gläserklang:
Hoch, hoch, hoch!

Funfzig Jahr, wie heute, noch!

Und noch funfzig Jahr, wie heute,
Nur für uns, und nur für Dich,
Nicht dem Franken mehr zur Beute
Fülle Kuch' und Keller sich!

Deutsche Brüder,
Kinder eines Bluts,
Eind wir wieder,
Singen frohen Muths:
Hoch, hoch, hoch!

Jeder Deutsche lebe hoch!

Und noch funfzig Jahr, wie heute,
Segne Gottes reiche Hand
Alle freien, wackern Leute
In dem schönen Vaterland!
Eine Peitsche
Fremdem Uebermuth'

Seh der Deutsche,
Aber brav und gut!
Hoch, hoch, hoch!
Jeder Brave lebe hoch!

Und noch funfzig Jahr, wie heute,
Segn' auch Gott den Biedermann,
Der am frohen Feste heute
Seinen Lebenstag begann!

Glitterschimmer
Hat er nie geliebt,
Nedlich immer
Nie ein Herz getrübt.
Hoch, hoch, hoch!

Unser Bruder lebe hoch!

Und noch funfzig Jahr, wie heute,
Seh Zufriedenheit sein Loos
An des besten Weibes Seite,
Kind und Enkel auf dem Schooß'!

Und ihn preise
Noch im Greisenhaar
Diese Weise
Seiner Enkelschaar:
Hoch, hoch, hoch!
Alter Vater, lebe hoch!

Und noch funfzig Jahr, wie heute,
Seh er seiner Freunde Glück,
Und im letzten Lebensstreite
Bleib' ihm Muth in Herz und Blick!
Darum klinget,